

Wange nicht gegen das Kopfkissen legen konnte, bis ich es mit Ozogen angespritzt hatte. Eine Stunde nachher Puls 107. — Folgenden Abend Puls 100 ohne Wechselfieberanfall. Dritten Abend Puls 89. Am vierten Tag zeigte sich Herpes labialis, Abendpuls 67. Am fünften Tag stieg mein Bruder aus dem Krankenbette; da er sich aber vor dem Examen nicht ganz in die Wollkleidung stecken wollte, so dauerte die Reconvalescenz noch eine ganze Woche mit Mattigkeit, Kopfweh und einem Puls von 80 und 90. — Also Heilung von akutem Wechselfieber ohne jede Arzneimittel, ohne Chinin.

Da mein Bruder nicht in die Nähe von Sümpfen kam und das Wechselfieber hier in Lund selten ist, so ist es offenbar, daß wir die Quelle in meinem Zimmer zu suchen haben. Daß das Wechselfiebermiasma (und — contagium) nicht immer direkt von Sümpfen aufgenommen wird, sondern auch in den Zimmern der Wechselfieberpatienten aufgenommen werden kann, bestätigt mir eine Aeußerung in einem Aufsätze in „Eira“. Der Verfasser sagt nämlich etwa Folgendes: „Er kenne eine Familie, deren Wohnhaus auf dem Felsen selbst gebaut ist; nahe und fern gibt es keine Sümpfe, und doch leiden alle Bewohner des Hauses jährlich an Wechselfieber, ja wenn Gäste daselbst eine längere Zeit verweilen, so bekommen sie absolut gewiß die gleiche Krankheit.“ — Dies ist dem Verfasser vollkommen unerklärlich, ja man sieht, daß er deshalb den miasmatisch-contagiösen Charakter des Wechselfiebers bezweifelt. Das thun wir nicht, können auch das ihm Unerklärliche aufklären. Ursprünglich zog sich Jemand diese Krankheit in einer Sumpfgegend zu und führte sie dann ins genannte Haus hinein; hier wurde das Miasma (und Contagium) im Mobiliar, Tapeten, Stubenboden u. fixirt, und da das Wechselfieber jährlich grassirte, so wurde endlich das ganze Haus infizirt. „Das ist der Fluch des Holzes.“

Aber warum haben dann nicht mehrere in unserer Familie das Wechselfieber bekommen? Die Ursache kann die sein, daß wir nicht so viele Jahre in demselben Hause gewohnt, sowie starke Konstitution, Desinfektion des Krankenzimmers. — (Dazu kommt, daß Ihr Bruder durch übermäßige geistige Anstrengung seine bisherige Seuchenfestigkeit zerstörte. Jäger.)

Als meine jüngste Schwester (14 Jahre), die seit dem 1. Mai vollständig in der Wolle steckt, aber (um der Leute willen) noch immer eine verbissene Gegnerin, ja Schmählerin der Wollkleidung ist, hörte, daß August das Wechselfieber bekommen, sagte sie: „Mutter, kann er sich nicht sogleich in die Normalkleidung stecken?“ So! Noth und Krankheit sind Ihre besten Mitarbeiter.

Noch etwas. — Seitdem wir dann und wann die Aufsatzstangen des Käfigs mit gekochtem Leinöl bestreichen, hat das gewöhnliche Fußleiden unserer Kanarienvögel vollkommen aufgehört.